

Das 17. Capittel / Von dem Fenchel

Gewechs / dem Wemlein / Welches sunst

Hyppomarathon genandt wirdt.

Geschlecht / Ort / vnd Namen.

larbus.
 ירבוז
 Larbuz.
 Othomara-
 thrum.
 Dioscor. lib. 3.
 cap. 82.
 ἵππομαράθρον.
 θρον.
 larbus.
 larbsam.
 ירבוס
 Rosfenchel.
 Foeniculum er-
 raticum uel Syl-
 uestre.
 Zweyerley Ros-
 fenchel.
 Bekempffer des
 Giffte.
 Paracellus.
 Olaus Febris.
 Feberkraut.
 Ort.
 Plin. li. 20. c. 23.
 Myrseneum.
 Hyppomara-
 thrum.
 Schlangen
 giffte.
 Petriclius.
 Mycon.
 Brig inn Wal-
 lis.
 Bruck.
 Alt Schlos
 Hapsburg.



Dies wildt / aber an Krafft das
 sterckest Fenchelgewechs / wurde
 von den Alten Hebreeren larbus
 oder ירבוז larbuz vnd bey Scrapie-
 ne Otomarathrum / von etlichen Les-
 reren Rosfenchel / vnd Foenicu-
 lum erraticum uel syluestre geheissen /
 Es soll auch diser gewechs / wie sunst etliche andere
 auch schreibē / zweyerley / Namlich ein Mannlich
 vnd Weiplich sein / das lassen wir Weil wir noch
 der zeit Außerhalb dis-
 ser dreyen Keins derglei-
 chen abnQualitet / Nas-
 tur vnd Wirkung bes-
 funden in seinem werde
 bleiben.



Signatur inn Gemein.
 Die Aderen des gantzen Mannlichen Leibs /
 inn welchen das gebluet / vnd in demselbigen Gebluet die
 Lebende bewegliche vnd Natürliche Krefte eingesperrt vnd
 erschlossen / Signiren vnd bezeichnen wir mit diesem hie beyge-
 zeigten Figurelein.

welches er anzeigt Petriclius vnd Mycon vor langer
 zeit erfahren vnd geschriben haben.

Nun zweiffelt mir nicht / das eben dis Kraut
 dasselbig / das Dioscor. lib. 3. Cap. 82. ἵππομαράθρον ge-
 nandt hat / sein werde / vnd das jm der Nam larbus
 von den zweyen Wortten larib & sam oder ירבוז
 erstlich entstandē / vnd larbsam als Bekempffer des
 giffte / oder giffte bestreiter genandt werde sein wor-
 den / welchs Paracellus Olaus Febris / das ist Feberkraut
 genandt vñ jm vil vnd mancherley tugende zugeben
 hat / Nun dis gewechs
 entspringt in de wilde
 Wälden / vnd steinech-
 tigen gebirgen / sunders-
 lich aber an sandigen
 vnd turrē Orten / Auch
 habe ichs gefunden /

Oberhalb dem offnen Flecken Brig inn Wallis-
 ser Landt / Also auch zwischen Bruck / vnd dem
 alten Schlos Hapsburg an der Aren / hab ich dis
 auch außgraben.

Gestalt / Constellatio vnd Qualitet des HIPPOMARATHRI.



Gestalt.
 Crofte.
 Hyppomara-
 thron hizig er-
 fruret nicht.
 Ather der Wurz
 zürkennen.
 Vndercheid der
 Kraut er.

Zeit.
 Gestalt des
 Spherns.
 ☉ 9. } teil.
 ☽ 1. }
 ☽ 2. }
 Kraut.
 ☉ 8. }
 ☽ 1. } teil.
 ☽ 3. }

für das Wemlein halten / Sein Wurtzel ist geradt
 Lang / vñ eben / Eusserlich zum theil mehr grauw-
 lecht / dann das sy weiß oder Gelb sein solt / Der ge-
 ruch ist starck durchdringende / aber nicht angenehm
 oder Lieblich wie des Letsten / sie ist hart vnd
 Holzrechtiger weder der anderen keine / wirdt zum
 zeiten zweyer Ellenbogen Lang / bleibt doch alle
 zeit Ran / Also das sy nach irer Lenge nicht ein sun-
 derliche größe oder dicke hat / ist so hiziger Art vñ
 Eigenschafft / das sy selten wie andere Kreutter im
 Winter erfreuret / sunderen vil Jar wehren / vnd als
 le Frueling Neuw Kraut vnd Blüß bringen kan.

Je Alter spiret man an dem Kraut vnd Soh-
 men / Dan je Alter die Wurtzel ist / je kreffziger das
 Kraut / vñ je Deliger oder Feister der Sohmē wurde
 das Kraut sicht wol von Ferns (weil das Gesicht
 die Proportion vnd gestalt / aber den vndercheid
 nicht so wol wie im der nebe beschicht / kan fassen)
 dem Fenchel gleich / aber die Bletlein oder Hārlein
 derselbigen sindt flach / Breit / hart / vnd vil grö-
 ber / Der Stengel ist etwas weniggs gestreiffet / als
 ob er Holkelendt sey / ist doch Inwendig hol vnd
 Kunde / Vmb den heuwmonat bluet dises mit einer
 schönen doscheten weißen Kron / die Blüßblett-
 lein seindt etwas diefer / oder doscheter dann des
 Nachfolgenden / der Sohm ist groß Kundelecht /
 vnd etwas weniggs flach / je Par vnd Par gegen-
 einander gekert.

Die Sohm hat bey diser Wurtz 9. theil / Marß
 hat darbey 1 theil / vnd der Mohn 2. theil.

Bey dem Kraut vnd Stengel hat die Sohm 8.
 theil / der Marß 1. theil / vnd der Mohn 3. theil.

Es